

Medium: **Ingelheimer Wochenblatt**
 Auflage: **26.511**
 Datum: **Donnerstag, 13. September 2012**

Ballon flog 718 Kilometer

Preisverleihung: Luftballon-Flugwettbewerb von GEDEA und SCHOTT Solar

INGELHEIM (red) - Ein buntes Fest war der Rheinland-Pfalz-Tag in Ingelheim Anfang Juni. Ein Farbtupfer dabei die Luftballons, die zu einem Weitflugwettbewerb gestartet sind. Sie haben ihre Grüße aus Rheinhesen weit in die Welt hinaus getragen: Bis nach Ungarn, Österreich und Tschechien flogen die drei Ballons mit der weitesten Strecke, der Sieger hat mehr als 700 Kilometer geschafft. Start war der Stand von Gedeä-Ingelheim und SCHOTT Solar auf der Energiemeile des Rheinland-Pfalz-Tages. Ein aus Sicht der Gedeä-Ingelheim rundum gelungenes Fest übrigens. Bei einer Preisverleihung in den Räumen der Gedeä-Ingelheim erhielten die zehn bestplatzierten Teilnehmer ihre Gewinne. Insgesamt sind 84 Karten gefunden und zurückgeschickt worden.

Am weitesten schaffte es der Ballon von Torben Pannier aus Ingelheim: Sage und schreibe 718 Kilometer flog er bis Repcelak in Ungarn. Passender Preis für den Gewinner: eine Ballonfahrt für zwei Personen. Guten



Vor dem Brunnen auf dem Friedrich Ebert Platz versammelten sich die Preisträger gemeinsam mit Gedeä-Geschäftsführer Wilfried Haas (5.v.l.).
Foto: privat

Wind erwischte auch die Ballons von Tabata Paul aus Mainz und Amy Kremser aus Rüdeshheim, die 636 Kilometer bis Drazenhofen in Österreich beziehungsweise 446 Kilometer bis ins tschechische Prachatice flogen. Dafür gab es Eintrittskarten für ein Fußballspiel beim FSV Mainz 05 beziehungsweise für das Taunus Wunderland. Zugleich nutzte Wilfried Haas, Geschäftsführer der Gedeä-Ingelheim, die Preisverleihung für ein paar Impressionen vom Rhein-

land-Pfalz-Tag. Zum bunten Fest hat das Unternehmen nicht nur mit Luftballons beigetragen, sondern auch als Unterstützer der Lichtkirche der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau. Beim Gemeinschaftsstand mit SCHOTT Solar auf der Energiemeile informierten sich Bürger aus der ganzen Region zu Sonnenstrom und zur Beteiligung an Windkraftanlagen, ebenso wie Ministerpräsident Kurt Beck und Wirtschaftsministerin Eveline Lemke.